



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

(24.04. – 21.07.23)

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Iringa Behr, Waltraud Bernard, Anna-Catharina Grohmann, Lisa Kallenbach-Kaminski und Florian Zenk (FPI)
Liz Holland, Adelheid Staufenberg, Julia Zotter-Jacobi (AFI)

Inhalt

2. ANNA-FREUD-INSTITUT, FRANKFURT E.V.	4
3.1 INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG AM ANNA-FREUD-INSTITUT (AFI)	4
3.2 DIE GESCHÄFTSSTELLE	5
3.3 GEBÜHREN	5
3.5 VORSTAND UND AUSSCHÜSSE AM AFI	7
3.5.1 Vorstand:	7
3.5.2 Ausbildungsausschuss:	7
3.5.3 Ausbildungsleitung:	7
3.5.4 Ambulanzleitung:	7
3.5.5 Geschäftsleitung:	7
3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthafter Ausbildungsangelegenheiten):	7
3.5.8 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:	7
3.6 LEHRANALYSE UND SUPERVISION	8
3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	8
3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	8
3.6.3 Konsiliarärztinnen:	8
3.7 KOOPERIERENDE KLINIKEN IM RAHMEN DES PSYCHIATRIEPRAKTIKUMS	9
3. LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2023	11
<i>Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik</i>	12
<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	14
<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	16
<i>Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken</i>	18
<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	19
<i>Kasuistische Seminare</i>	20
<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	23
<i>Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)</i>	23
<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	25
<i>Weitere Angebote</i>	25

2. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleitung klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den „Grundanforderungen der Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Fachärztinnen und Fachärzte können sich am Anna-Freud-Institut gemäß der WB-Ordnung der Landesärztekammer Hessen berufsbegleitend weiterbilden.

Den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung werden wir voraussichtlich zum WiSe 2024-25 letztmals anbieten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und das Sekretariat (Raum E 1.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von **Frau Liz Holland**, verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 erreichbar. Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz werden unter (Tel.: 069/ 72 14 45) entgegengenommen. **Frau Carola Lietz** (Tel.: 069/ 710 35 733) unterstützt die Geschäftsstelle und die Ambulanz.

Telefonzeiten der Ambulanz sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen,

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

E-Mail für Veranstaltungen: veranstaltungen@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibegebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	130,00 Euro
Abschlussprüfung	280,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibegebühr und die Kandidatenvertretergebühr per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat, dort erhalten Sie auch das entsprechende Formular. Bankverbindung des Institutes ist:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägliche Doppelstunde	50,00 Euro

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Interviewseminar und kasuistische Seminare können von Gasthörern nicht belegt werden. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte über das Sekretariat des Instituts bei der Ausbildungsleitung. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Montag bis Donnerstag

10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartnerin:

Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:

https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller, Tanja (Vorsitzende)
Falkenhain-Pfeil, Jutta (stellv. Vorsitzende)
Dammasch, Frank

Ersan-Sahan, Emine
Müller-Kirchhof, Marion
Stütz, Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Schäfers, Anne (Vorsitzende)
Zotter-Jacobi, Julia (stellv. Vorsitzende)
Kordts-Szustak, Brigitte

Lotz, Nicole
Nikulka, Iris
Richter, Bettina

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Schäfers, Anne
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski, Rainer
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Prokofieva, Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthafter Ausbildungsangelegenheiten):

Burkhardt-Mußmann, Claudia

3.5.7 Ethikbeauftragte der VAKJP

Claudia **Germing** Sülzburgstraße 96, 50937 Köln, Tel.: (0221) 42088446,
E-Mail: praxis@kjp-germing.de

Ulrike **Held**, Kiezstr. 16, 14467 Potsdam, Tel.: (0331) 5853548,
E-Mail: ulrike.held@t-online.de

Werner **Singer**, Kirchplatz 16, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 793830,
E-Mail: praxis.singer@web.de

Dietrich **Winzer**, Ismaningerstr. 76, 81675 München, Tel.: (089) 97880882,
E-Mail: dietrich.winzer@web.de

3.5.8 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:

Bahrenberg, Colja
Graneist, Alice

Hedderich, Patrice-Joel
Hell, Franz

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Brosig , Burkhard	Kordt , Meinhard
Charlier , Thomas	Lohmeier-Zenz , Christoph
Čunović , Željko	Mohr , Ehrhard
De Clerck , Rotraut	Otte , Reinhard
Fischmann , Tamara	Pless , Silke
Gekle , Hanna	Pütz , Bernd
Günther , Charlotte	Ramshorn Privitera , Angelika
Hebel , Christopher	Saalwächter , Daniela
Justl , Birgit	Saebisch , Babette
Keßler-Scheler , Stefanie	Schultz-Amling , Annemie
Kobylinska-Dehe , Ewa	Seelig , Ulrike
Kollodzeiski-Kunz , Iris	Zoubek-Windaus , Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Burkhardt-Mußmann , Claudia	Müller , Lisa
Dammasch , Frank	Nikulka , Iris
Fitte , Katharina	Raue , Jochen
Goldschmidt , Otto	Schäfers , Anne
Heipt-Schädel , Barbara	Schiller , Brigitte
Hooock , Christa	Staehele , Angelika
Hüller , Thomas	Staufenberg , Adelheid M.
Köhler-Weisker , Angela	Szogas-Fritsch , Patricia
Kordts-Szustak , Brigitte	Vogel , Sabine
Kunze , Beate	Wegeler-Schardt , Cornelia
Lotz , Nicole	Windaus , Eberhard
Müller , Tanja	

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Kirchmann, Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Bäumer, Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp
Theobald-Christ-Str. 16
60316 Frankfurt
Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld
Dieburger Str. 3164287 Darmstadt
Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag
Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6301-5408

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig
Feulgenstraße 12
35385 Gießen
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de
Tel.: 0641/985-43400

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag
Eberleinstr. 48
65195 Wiesbaden
lehmann@vitos-rheingau.de
Tel.: 0611/181420

Vitos Klinik für Kinder-Jugend-Psychiatrie und Psychosomatik Hanau

Gerhard Förster
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
gerhard.foerster@vitos-herborn.de
Tel.: 02772 - 504 1214

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve
Philippsanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-riedstadt.de
Tel.: 06158 / 183-333

Vitos Klinik Lahnhöhe

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg

Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/fachbereiche/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

3. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2023

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 24. April 2023
Ende der Lehrveranstaltungen	Samstag, 22. Juli 2023
Mitgliederversammlung	Samstag, 25. März 2023
VAKJP-Tagung	Donnerstag, 27. – Sonntag, 30. April 2023
DPV-Tagung	Donnerstag, 18. Mai – Samstag, 20. Mai 2023, Heidelberg
Kandidatenvollversammlung AFI + FPI	Dienstag, 30. Mai 2023
Kandidatenvollversammlung AFI	Dienstag, 30. Mai 2023, 20:00 Uhr
Semesterabschlussbesprechung	Mittwoch, 12. Juli 2023, 20:15 Uhr

Hinweis:

Bitte melden Sie sich für ALLE SEMINARE, die Sie besuchen möchten, wieder auf der Online-Plattform „SoSci Survey“ an. Sie finden zu jedem Seminar noch einmal die Hinweise für das erforderliche Anmeldeprocedere.

Denn Sie werden gebeten, **für jedes Seminar ZUSÄTZLICH** zur Online-Anmeldung bei „SoSci Survey“ **eine weitere Anmeldung vorzunehmen.** Die E-Mailadressen der Dozenten und Dozentinnen finden Sie im Anschriftenteil des VLVZ. (Dieses Procedere gilt jedoch nicht für die geschlossenen Seminargruppen.)

Wir werden Sie rechtzeitig informieren, in welcher Form, an welchem Ort, welches Seminar stattfindet, sofern das in dieser Version des VLVZ noch nicht vermerkt ist.

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 28.04.2023

Ort: S4

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassene Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Kandidatinnen und Kandidaten. Sie findet 14-tägig in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Thomas Hüller, dem Leiter der Ambulanzkonferenz.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, verpflichtend und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z. B. Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare, Aktenführung, Schweigepflicht, Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail beim Ambulanzleiter.

3. Einführung in die projektiven Testverfahren (A.4)

Karolina Lutze

Zeit: Samstag, 08.07.2023, 10 – 14:30 Uhr

Ort: S3

Projektive Verfahren sind ein Teilbereich psychologischer Diagnostik, der sich für die Praxis von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen im Zusammenhang von Hypothesenbildung, Beziehungsaufbau und vertiefendem Fallverständnis gewinnbringend nutzen lässt.

Projektive Verfahren werden häufig bei Kindern und Jugendlichen angewendet, können jedoch im gesamten Lebenslauf hilfreich sein. Die Verfahren können Aufschluss über (unbewusste) Konflikte, Aggressionen oder Ängste geben. Die Grundidee zu projektiven Verfahren ist psychoanalytisch inspiriert. Es wird angenommen, dass sich in den Assoziationen im Umgang mit den Materialien auch solche Inhalte niederschlagen, die dem Bewusstsein nicht ohne weiteres zugänglich sind. Über ihren Einsatz als Testinstrumente hinaus eignen sich projektive Verfahren gut als standardisierter Beobachtungsrahmen im diagnostischen Prozess und in der Erstellung von

Anamnesen. Im Rahmen dieses Seminars wird die grundlegende Funktionsweise Projektiver Tests erläutert und unterschiedliche Testverfahren vorgestellt. Darüber hinaus soll der Einsatz in der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Praxis diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze.

4. Interviewseminar (A.1, B.1)

Tanja Müller

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Beginn: 24.04.2023

Ort: S4

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen.

Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Das Interviewseminar muss 6 Monate vor dem ersten Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Tanja Müller.

5. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Lisa Müller

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Beginn: 02.05.2023

Ort: S3

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein. Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lisa Müller.

6. Der Bericht zum Kassenantrag (B.1)

Eberhard Windaus

Zeit: Mo, 24.04. und Mo, 08.05.2023, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S4

Ausgehend von den Verfahrensdefinitionen der Psychotherapie-Richtlinien werden die Indikationen und Differenzialindikationen für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (TFP/ AP) besprochen, für die eine Psychotherapie beantragt werden kann. An Hand des Leitfadens zum Erstellen des Berichts (PTV 3) soll in die Praxis der Berichterstattung an den Gutachter eingeführt werden. Dazu sind Fall-Beispiele vorgesehen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können.

Für Kandidaten im Behandlungspraktikum und für Ausbildungsteilnehmer am Ende des Interviewpraktikums.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

7. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Christiane Schrader / FPI-Seminar

Zeit: Dienstag, 25.04.2023, 18:15-19:45 Uhr

Ort: S1

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

8. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil I: Orale Phase (A.1, A.5, B.1)

Kathy Fitte, Sarah Römisch, Felix Schoppmann, Anne Schäfers, Sahar von Gellhorn, Timo Wandert

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr, am 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06. und 04.07.2023.

Samstags, am 13.05. von 10:00 – 15:30 Uhr und am 15.07. von 9:00 – 14:30 Uhr

Ort: Seminar 1+2. Am Dienstag 06.06 und Samstag 15.07. in einem Raum der Saalbau, Adresse wird noch bekanntgegeben

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil von insgesamt 5 Seminaren (I-V) der psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Orale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: Katharina.Fitte@web.de, s.roemisch@gmx.net, Praxis.Schoppmann@Posteo.de, anne-schaefers@web.de, praxis@vongellhorn.de, wandert@posteo.de

9. Entwicklungs-Psychologie V Das junge, mittlere und hohe

Erwachsenenalter (Teil 1) Das junge Erwachsenenalter: Übergang zum jungen Erwachsenenalter, zur Elternschaft und die lebenslange

Entwicklung von Generativität (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.) / FPI-Seminar

Christiane Schrader

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 02.05., 16.05., 13.06.

Ort: Seminar 2

Wir wollen uns mit zentralen Schaltstellen der Entwicklung im Erwachsenenalter überhaupt und in diesem Seminar mit denjenigen im jungen Erwachsenenalter befassen: Mit der Konsolidierung der Geschlechtsidentität und der Objektwahl sowie mit der Konfrontation mit Elternschaft und Generativität.

Offen für: DPV, AFI, IPF.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

10. Einführung in die Säuglingsbeobachtung (A.1, B.8)

Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

Zeit: Samstag, 06.05.2023, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: S2

Für Teilnehmer und Kandidaten des FPI und AFI

Wir befassen uns mit der Bedeutsamkeit der Säuglingsbeobachtung in der natürlichen Umgebung des Kindes für die Entwicklung der psychoanalytischen Haltung. Aktuelle Texte zur Bedeutung der Säuglingsbeobachtung in der Psychoanalyse und von den Dozenten vorgetragene Beobachtungsbeispiele werden in Bezug gesetzt zu spezifischen Fragen (z.B. Übertragungs- Gegenübertragungskonstellationen, Container- Contained Modell) die im Rahmen einer Babybeobachtung aufkommen.

Anmeldung bei den Dozentinnen: praxis@dr-pless.com; martinaleber@t-online.de; uwitassek@googlemail.com; kontakt@kjp-hoechst.de

11. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:15-09:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: wird noch bekannt gegeben

12. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

13. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Bettina Richter

Zeit: montags, 20:00-21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

14. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit: montags, 9:30 – 11:00 Uhr

Ort: Praxis Ersan-Sahan, Merianstr 47 in Frankfurt

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

15. Einführung in die Säuglingsforschung (A.3)

Eberhard Windaus

Beginn: 11.05.2023

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr, ungerade Woche 11.05., 25.05., 22.06., 06.07. und 20.07.2023; ACHTUNG: ein Termin findet am Montag, den 17.07.2023 statt

Ort: wird noch bekannt gegeben

Das Seminar soll in die Theorien, Methoden und Ergebnisse der Säuglingsforschung einführen. Dabei geht es um Perspektiven der Entwicklungsforschung und um den Beitrag der Psychoanalyse zur Säuglingsforschung. Die Literatur wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim Dozenten.

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

16. Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (Teil 2 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, Termine werden vorab per Mail bekannt gegeben

Beginn: 27.04.2023

Ort: wird noch bekannt gegeben

Nachdem im ersten Semester grundlegende Begriffe verschiedener analytischer Schulen eingeführt und diskutiert wurden, werden wir uns im Rahmen der Allgemeinen Krankheitstheorie vor allem mit der allgemeinen Neurosentheorie und den verschiedenen Traumakzepten beschäftigen. Dabei werden wir wiederum verschiedene psychoanalytische Richtungen erörtern.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de (bitte melden Sie sich an, auch wenn Sie bereits an den vorausgehenden Teilen des Seminars teilgenommen haben).

17. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1, B.3)

Anke Auer

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-tägig, ungerade KW

Beginn: 26.04.2023

Ort: online

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Als Literaturgrundlage dient das Buch: Evelyn Heinemann/Hans Hopf, ‚Psychische Störungen in Kindheit und Jugend‘, erschienen im Kohlhammer Verlag, 6. aktualisierte Auflage. Durch die Vorstellung und die gemeinsame Diskussion ausgewählter Kapitel mit den dazugehörigen Fallbeispielen soll ein Einblick in die jeweilige Symptomatik und die zugrundeliegende Psychodynamik vermittelt werden.

Der Seminarplan wird vor Beginn des Semesters verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Auer ankeauer ffm@gmail.com

18. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 1 des vierteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.06., 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.06., 10:30 – 14:00

Ort: Waidmannstr. 35, 60596 Frankfurt

Im ersten Teil des vierteiligen Blockseminars wollen wir uns mit der Entwicklung des psychoanalytischen Traumabegriffs und den frühen Traumatheorien bis zu einem

heutigen psychodynamischen Traumaverständnis auseinandersetzen (die Bedeutung des Traumabegriffs in den frühen Texten Freuds, Trauma und Konflikt, kumulatives Trauma, sequentielles Trauma, Verlaufsmodell, Entwicklungstrauma, transgenerationales Trauma,).

In einem zweiten Teil sollen im kommenden Wintersemester Themen der differentiellen Psychotraumatologie (z.B. sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung, sexuelle Gewalt, Unterworfensein unter totalitäre gesellschaftlich/politische Kontrolle, Rassismus, Trauma und Flucht) im Fokus stehen. Das Seminar wird als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 Teilnehmerinnen, Teilnehmer.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Rauwald.

19. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen

Thema: Psychose und Gewalt (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 23.06. und 30.06.2023

Ort: IPF

Auswirkungen von Gewalt, die an Psychose erkrankte Menschen in Kindheit, Familie und durch Institutionen erfahren haben, und ihre Bewältigung in Gestalt von psychotischen Symptomen sowie von Fremd- und Autoaggressivität sollen uns in diesem Seminar beschäftigen.

Literatur: Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychosentherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin: Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

20. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer / FPI-Seminar

Zeit: freitags, wöchentlich, 20:15 – 22:00 Uhr

Ort: GSR oder Praxis

Fortsetzung der Lektüre von Freuds Die Traumdeutung. Der Text wird Stück für Stück erarbeitet und in lacanianischer Lesart insbesondere in Hinsicht auf die klinische Anwendung kommentiert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Pfeiffer. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

21. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes / FPI-Seminar

Zeit: samstags

Termine: 27.05., 10.06., 24.06.08.07.2023, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de
Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

22. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort beim Seminarleiter nachfragen

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es um Themen wie Formalitäten für die Antragstellung, Konsiliartermin, Honorarausfallvereinbarung, Aktenführung, Supervisionsregelung, Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten.

23. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Teil V des sechssemestrigen Seminars: Spezielle Behandlungstechniken bei unterschiedlichen Pathologien (B.2, B.4, B.5.)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich, gerade KW

Beginn: 15.05.2023

Ort: S1

Für Kandidaten und Kandidatinnen im Behandlungspraktikum.

Wir werden uns mit einigen speziellen Störungen wie z. B. Schulangst/ Schulverweigerung und den damit verbundenen behandlungstechnischen Herausforderungen beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Staufenberg.

24. Die Bedeutung des Traums in Diagnostik und Therapie (A.5, B.3, B.4)

Kathy Fitte, Gregor Schöbel

Zeit: Samstag, 22.07.2023, 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: S1

Eine Einführung in das Thema ausgehend von Freuds Schrift "Die Traumdeutung". Die für das Seminar zu lesende Literatur wird den Teilnehmenden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den DozentInnen.

25. Pharmakologische Grundkenntnisse (A.8)

Fabian Härtling

Zeit: Samstag, 01.07.2023, 10:00 – 15:30 Uhr

Ort: S1+2

Einführung in die pharmakologischen Grundkenntnisse.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim Dozenten.

Spezielle Behandlungskonzepte

26. Die Arbeit mit den Eltern und das psychoanalytisch-psychotherapeutische Setting (B.2, B.5)

Rainer Borowski, Anne Schäfers

Zeit: donnerstags, gerade Woche, 20:15 – 21:45 Uhr

Beginn: 04.05.2023

Ort: wird noch bekannt gegeben

In der Kindertherapie begleitende Arbeit erfordert die Dynamik von Elternschaft eine besondere Aufmerksamkeit vom Therapeuten: Wie können die Eltern das Elternsein als Entwicklungschance für sich selbst ergreifen und damit ihre Fähigkeit als Eltern weiterentwickeln? Neben ausgewählter Literatur werden einige klinische Erfahrungen der KandidatInnen herangezogen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den DozentInnen.

27. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: mittwochs, vierwöchentlich, 10:00 bis 11:30 Uhr, Termine: 22.03., 19.04., 17.05., 14.06., 12.07.2023

Ort: S4

Die Arbeitsgruppe ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen.

Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Fragen des Settings. Es gibt noch einige freie Plätze.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Vogel:

sabine-vogel@t-online.de

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović / FPI-Seminar

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor. Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Heberle bzw. bei Herrn Čunović. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich und erfordern die persönliche Anmeldung bei den Dozenten. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

29. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Christa Hooch, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, ungerade KW, 14-tägig 20:15-21:45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 24.04.2023

Ort: S1

In diesem Seminar geht es bei den vorgestellten Behandlungsfällen der KandidatInnen um die Öffnung des analytischen Raums für ein vertieftes Verstehen der Psychodynamik der therapeutischen Beziehung mit den Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. In der Darstellung des Behandlungsprozesses richten wir den Blick auf Übertragung und Gegenübertragung, das Verstehen der unbewussten Szene im Handlungsdialog, sowie auf die spezifische Gestaltung von Widerstand und Abwehr.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

christa_hooch@t-online.de, cornelia.wegeler@gmx.de

30. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Brigitte Kordts-Szustak, Anne Schäfers

Zeit: mittwochs, gerade KW, 9:30-11:00 Uhr

Beginn: 03.05.2023

Ort: S1

In dieser Kasuistik geht es um die Vorstellung von spezifischen Behandlungsstunden laufender Psychotherapien, ihre dynamische und technische Einschätzung und die gemeinsame Diskussion der klinischen Aspekte. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

bkordts@yahoo.de, anne-schaefers@web.de

31. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Barbara Heipt-Schädel, Bettina Richter

Zeit: dienstags, 20:00 – 21:30 Uhr, 14-tägig, unger. Woche

Beginn: 09.05.2023

Ort: S3

Anhand von Stundenprotokollen soll in und mit der Gruppe ein vertieftes Fallverständnis erarbeitet werden. Dabei werden Aspekte der Psychodynamik, Szenisches Verstehen, Prozesse der Übertragung und Gegenübertragung sowie Überlegungen zu technischen Interventionen und der therapeutischen Beziehung in der Kasuistik Raum bekommen.

Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: praxis.heipt-schaedel@gmx.de; richter@kjp-praxis-hofheim.de

32. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: S2

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln und das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den Dozentinnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Nikulka:

iris.nikulka@t-online.de und bis zum 01.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen.

33. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort: **wird noch bekannt gegeben**

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

tanja.mueller@anna-freud-institut.de, kontakt@kjp-hoechst.de

34. Fokalkonferenz (A.4, B.2, B.3, B.4)

Eberhard Windaus

Zeit: montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus:
zoubek-windaus@t-online.de

35. Fokalkonferenz (B.2, B.4, B.6)

Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleginnen und Kollegen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Zoubek-Windaus:
zoubek-windaus@t-online.de.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

36. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeiten: donnerstags, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 27.04, 15.06, 06.07.2023 (Teil 1) (J. Scharff)

04.05, 01.06, 13.07 (Teil 2) (E. Kobylinska-Dehe, A. Zoubek-Windaus)

Ort: KSR

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

37. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Der erste Termin hat im Wintersemester 2022/23 stattgefunden.

Der zweite Termin wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Im 1. Kursteil wurden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den TeilnehmerInnen.

38. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) - „PTG-Gruppe“ (B.1)

Karolina Lutze

Innerhalb der Gruppe wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs und der Prüfung selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung entwickelt. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die 11 Themengebiete des Gegenstandskatalogs zu erhalten und eine mögliche Lernstruktur zu erarbeiten. Es werden des Weiteren entsprechende Lerntools und Informationen an die TeilnehmerInnen vermittelt, die das Lernen vereinfachen sollen. Das Seminar ist offen für KandidatInnen des AFI und des FPI und der DPG.

Datum, Uhrzeit und Ort werden auf Nachfrage festgelegt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze.

39. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Marion Müller-Kirchof

Termine: freitags, jeweils 18:00-19:30 Uhr, Termine bei der Dozentin erfragen

Ort: wird entsprechend der Teilnehmerzahl festgelegt

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

40. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich ab 26.04:

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Termine im Sommersemester: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07.19.07.

Ort: GSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin.

Offen für: DPV, TfP, AFI, IPF.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schlierf. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

41. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Marion Müller-Kirchof

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

42. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: online

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Weitere Angebote

43. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe (A.7, B.2, B.6)

Svetlana Radman

Workshop Starthilfe 16 (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Termine: 14.09., 12.10., 09.11., 7.12.2022, 18.01., 15.02., 15.03., 26.04., 24.05. und 21.06.2023

Ort: S3

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2021 mit seinem 16. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

44. Supervision für Starthilfe 14 (A.6, A.7)

Claudia Burkhardt-Mußmann, Gregor Schöbel

Zeit: mittwochs, 13:00–14:30 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien,

Ort: S3

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

45. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3)

Thema: Projektive Identifizierung

Referent: Heinz Weiß, Fallvorstellung: Angelika Staehle, Moderation: Helen Schoenhals Hart

Termin: Freitag, 7. Juli 2023

Zeit: 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Für Mitglieder, Kandidaten und Ausbildungsteilnehmer psychoanalytischer Institute.

Forum zur Reflexion von Theorie und klinischer Anwendung zentraler Konzepte der Klein-Bion-Richtung der Psychoanalyse.

Durchgeführt vom FPI und IPF: Klein-Bion-Arbeitsgruppe Angela Dunker, Rosemarie Kennel, Karin Lüders, Tomas Plänklers, Helen Schoenhals Hart, Helga Wildberger.

AG „Queerness: Neue Herausforderungen und Chancen für die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.“ (A.5, B.3)

Initiiert von den PiA-Sprechern am AFI, unterstützt vom AuA des AFI.

Moderation: Patrice-Joel Hedderich (PiA).

Neuanmeldungen bitte direkt an Herrn Hedderich:

patrice-joel.hedderich@anna-freud-institut.de

Die Zertifizierung bei der LPPKJP ist beantragt